

S t a d t H a a n
Niederschrift über die
24. Sitzung des Jugendhilfeausschusses der Stadt Haan
am Donnerstag, dem 16.11.2017 um 17:00 Uhr
im Sitzungssaal der Stadt Haan

Beginn:
17:00

Ende:
20:55

Vorsitz

Stv. Jochen Sack

CDU-Fraktion

Stv. Vincent Endereß

SPD-Fraktion

Stv. Marion Klaus

AM Hans Lenz

AM Yvonne Streicher

Vertretung für Stv. Elker

WLH-Fraktion

AM Anneli Schniewind

FDP-Fraktion

AM Thomas Kirchhoff

Schriftführer

Herr Joachim Scholz

stimmberechtigte Mitglieder

AM Angelika Bachmann-Blumenrath

AM Hubert Gering

AM Martin Haesen

AM Dr. Reinhard Pech

AM Sabine Rother

Vertretung für AM Knaup

beratende Mitglieder

Herr Peter Burek

AM Thomas Küppers

AM Renate Tappen

Vertreter des Jugendparlamentes

Herr Dominik Budych

Gleichstellungsbeauftragte

Frau Nicole Krengel

Der Vorsitzende Jochen Sack eröffnet um 17:00 Uhr die 24. Sitzung des Jugendhilfeausschusses der Stadt Haan. Er begrüßt alle Anwesenden - insbesondere die Einwohner - und stellt fest, dass ordnungsgemäß zu der Sitzung eingeladen wurde. Er stellt die Beschlussfähigkeit fest.

Zur Tagesordnung öffentliche Sitzung

Der Vorsitzende Jochen Sack eröffnet um 17:00 Uhr die 24. Sitzung des Jugendhilfeausschusses der Stadt Haan. Er begrüßt alle Anwesenden und stellt fest, dass ordnungsgemäß zu der Sitzung eingeladen wurde. Er stellt die Beschlussfähigkeit fest.

Öffentliche Sitzung

1./ Jugendfragestunde und Jugendparlament aktuell

Protokoll:

keine Fragen und keine Berichte

Herr Budyh informiert über das Ende der Wahlperiode des Jugendparlamentes. Bezüglich der bevorstehenden Neuwahl habe man bereits mit der Verteilung von Flyern begonnen. Die Anmeldefrist für die Nennung von Personen endet in den nächsten 14 Tagen, die Wahl selber für das neue Jugendparlament erfolgt Mitte Dezember 2017. Die nächste Sitzung des Jugendparlamentes erfolgt am 20.11.2017 und findet im Landtag statt.

Herr Burek ergänzt, dass erstmals versucht wird aus dem Landtag live zu übertragen.

2./ Haushalt / Stellenplan 2018

Einrichtung einer Stelle im Pflegekinderdienst in Vollzeit, EG S 14

Vorlage: 10/130/2017

Protokoll:

AM Fischer berichtet über die ihr seit 2001 als Leitungskraft zugeordnete operative Wahrnehmung des Pflegekinderdienstes. Rund 40 Pflegekinder mit Fachberatung der Pflegefamilien und Pflegeelterntreffen in den Abendstunden seien zu betreuen. Bezüglich der Auswahl der Pflegeeltern wird ein aufwendiges Bewerberverfahren durchgeführt. Durch den internen Stellenwechsel auf die Amtsleitung des Jugendamtes sei dies alleine nicht mehr leistbar. Daher sei die Einrichtung dieser Stelle erforderlich. Der UAOPC habe darüber bereits einstimmig beschlossen.

1.Bg. Formella weist auf die Übersicht des Organisationsbericht hin. Im Hinblick auf die Kosten seien die Unterbringungen in Pflegestellen kostengünstiger als die Unterbringung in stationären Einrichtungen. Auch hierbei wurde im UAOPC Einigkeit er-

zielt.

Beschluss:

Der JHA empfiehlt HFA und Rat die Errichtung einer Stelle im Pflegekinderdienst in Vollzeit, EG S 14.

Abstimmungsergebnis:

einstimmig beschlossen

2.1. Haushalt / Stellenplan 2018

/ Einrichtung einer weiteren Stelle in der städtischen Kindertageseinrichtung in Vollzeit

Vorlage: 10/131/2017

Protokoll:

1. Bg. Frau Formella teilt auf die vorliegende Nachfrage aus dem UAPOC mit, dass Kreisstädte teilweise vertraglich Springer als Personal in Kindertageseinrichtungen vorhalten, um personelle Vakanzten aufzufangen. In diesem Zusammenhang erfolgt der Hinweis an AM Pech, das die Errichtung der weiteren Stelle bereits im Stellenschlüssel von 13,7 Stellen enthalten sei. Der Stellenanteil für die Fachberatung der Kindertageseinrichtung von 0,2 Stellen durch die Amtsleitung sei dabei noch nicht berücksichtigt.

AM Pech kritisiert den Personalschlüssel. Dieser gehe über das gesetzliche Maß nach § 19 KiBiz hinaus. Er werde der Vorlage daher nicht zustimmen.

AM Klaus ist erfreut über die Entscheidung der Verwaltung und wird den Antrag unterstützen.

Beschluss:

Der JHA empfiehlt HFA und Rat die Errichtung einer weiteren Stelle in der städt. Kindertageseinrichtung in Vollzeit.

Abstimmungsergebnis:

mehrheitlich beschlossen

8 Ja / 1 Nein / 2 Enthaltungen

**2.2. Einrichtung einer Stelle in Teilzeit für den hauswirtschaftlichen Bereich in
/ der städtischen Kindertageseinrichtung
Vorlage: 51/003/2017**

Protokoll:

1.Bg. Frau Formella erläutert, dass die Vorlage 51/003/2017 im UAOPC bereits beraten, aber nicht beschlossen wurde. In der zweigruppigen Einrichtung Alleestr. wurde diese Aufgabe mit einer geringfügig Beschäftigten wahrgenommen. In der jetzt viergruppigen Einrichtung ist eine höhere Stellenressource erforderlich. Hieraus ergibt sich die vorgeschlagene Stelleneinrichtung.

Beschluss:

Der JHA empfiehlt HFA und Rat im Stellenplan 2018 die Errichtung einer Stelle in Teilzeit für den hauswirtschaftlichen Bereich in der städt. Kindertageseinrichtung mit einem Stellenanteil von 0.5 (20 Wochenstunden).

Abstimmungsergebnis:

einstimmig beschlossen

2.3. Antrag der Privaten Kindergruppe vom 13.01.2017 (Anlage)

/

Protokoll:

AM Endereß weist in diesem Zusammenhang auf das mit heutigen Tage verabschiedeten „Kita Rettungsprogramm“ des Landtages hin.

1. Bg. Frau Formella ergänzt, dass es noch keine Ausführungsvorschriften gibt. Sie gehe aber davon aus, dass das Rettungspaket ab 2017 greift. Dieser Auffassung schließen sich auch **AM Schniewind** und **AM Pech** an. **AM Pech** bittet die Mittel nicht mit einem Sperrvermerk zu versehen.

Es besteht Übereinstimmung, dass der Antrag aufzuarbeiten ist.

Abstimmungsergebnis:

einvernehmlich

2.4. Antrag der Großtagespflege "Phantasiahafen"

/

Protokoll:

AM Frau Fischer gibt bekannt, dass der Antrag auf Übernahme des 10 % Eigenanteils bereits eingebracht wurde. **AM Endereß** fragt nach ob man nicht auch gleichzeitig über den Antrag der Großtagespflege „Pandas“ beraten und abstimmen kann.

Beschluss:

Der JHA empfiehlt HFA und Rat dem Antrag der Großtagespflege „Phantasiahafen“ zu beschließen.

Abstimmungsergebnis:

einstimmig beschlossen

2.5. Antrag der Großtagespflege "Pandas"

/

Protokoll:

siehe Top 2.5

Beschluss:

Der JHA empfiehlt HFA und Rat dem Antrag der Großtagespflege „Pandas“ zu beschließen.

Abstimmungsergebnis:

einstimmig beschlossen

2.6.

Antrag der Privaten Kindergruppe auf Erlass von Verwaltungsgebühren

Protokoll:

1. Bg. Frau Formella empfiehlt dem JHA den Antrag der privaten Kindergruppe abzulehnen, da man mit der Übernahme von „Gebühren“ einen Präzedenzfall schaffen würde. Es wäre der Tatbestand der sozialen Härte zu prüfen.

Jedoch wird dieser Tatbestand nicht gesehen. Der **Vorsitzende Herr Sack** regt an, anstelle des Gebührenantrages einen Zuschussantrag zu stellen.

AM Pech weist auf die Möglichkeit hin, den Antrag zurückzustellen, um abzuwarten, ob nicht nach Fertigstellung doch noch eine „Soziale Härte“ vorliegt.

Der Antrag der privaten Kindergruppe wird einvernehmlich vertagt.

Abstimmungsergebnis:

einvernehmlich

**2.7. Beratung des Haushaltes 2018, des Stellenplanes 2018 und Haushaltssicherungskonzepts bis 2020 für den Bereich des Jugendamtes
/ Vorlage: 51/004/2017**

Beschluss:

1. Der Haushalt für den Bereich des Jugendamtes wird entsprechend dem beigefügten Verwaltungsentwurf (Anlage 1) unter Berücksichtigung der Beratungsergebnisse / der gefassten Einzelbeschlüsse des JHA am 16.11.2017 beschlossen.
2. Der Stellenplan 2018 für den Bereich des Jugendamtes wird entsprechend dem beigefügten Verwaltungsentwurf (Anlage 2) beschlossen.
3. Das Haushaltssicherungskonzept bis 2020 wird, soweit Maßnahmen den Bereich des Jugendamtes betreffen, entsprechend dem beigefügten Verwaltungsentwurf (Anlage 3) beschlossen.

Abstimmungsergebnis:

Zu 1.

einstimmig beschlossen

Zu 2.

einstimmig beschlossen

Zu 3.

einstimmig beschlossen

10 Ja / 0 Nein / 1 Enthaltung

3./ Änderung der Haushaltsansätze

Protokoll:

Die 1. Bg. Frau Formella verweist auf die Tischvorlage mit den aufgeführten Veränderungen bei den Budgets und Fallzahlen.

AM Fischer führt aus, dass insbesondere bei den Fällen nach §35 a SGB VIII durch den vermehrten Einsatz von Integrationshelfern ein starker Kostenanstieg zu verzeichnen ist.

AM Gehring fragt nach, wodurch diese Entwicklung entstanden ist. **AM Fischer** verweist auf den Rechtsanspruch.

AM Fischer führt aus, dass bei den stationären Hilfen keine Steuerung durch das Jugendamt möglich ist, da durch den Umzug von Familien nach Haan das Jugendamt für stationäre Fälle kraft Gesetz örtlich zuständig wird.

Der Vorsitzende Herr Sack wird zukünftig Entwicklungsberichte zu dieser Thematik anfordern.

Eine weitere detaillierte Beratung der Haushaltsansätze findet nicht statt.

5./ Kleinräumige Gliederung der Stadt Haan Vorlage: BM/019/2017

Protokoll:

Herr Lenz vom Amt für Statistik der Kreisverwaltung Mettmann stellt unter Hinweis auf seine Ausführungen in der Vorlage BM/019/2017 seine Präsentation über die unterschiedlichen Sozialräume in Haan vor.

Beschluss:

Der Jugendhilfeausschuss nimmt den Bericht zur Kenntnis

Abstimmungsergebnis:

einvernehmlich

6./ Leistungsbeschreibung / Fortschreibung-Kindergartenbedarfsplanung 2018/2019 Vorlage: 51/006/2017

Protokoll:

Der Vorsitzende Herr Sack spricht die Leistungsbeschreibung für die externen Anbieter an. **1. Bg. Frau Formella** teilt mit, dass die Verwaltung den Hinweis der AG 78 vom 13.11.2017 „Berücksichtigung der Standards der Qualitätsanalyse“ mit aufgenommen hat. **AM Pech** erinnert, dass die Bedarfsplanung eine Pflichtaufgabe ist und fragt in diesem Zusammenhang nach den Anbietern. Die **1. Bg. Frau Formella** verweist auf die Ergänzung zur öffentlichen Vorlage 51/006/2017 im nichtöffentlichen

Teil hin. Der Vorsitzende Herr Sack bittet den Absatz „Qualitative Analyse“ komplett aus der Leistungsbeschreibung zu streichen.

7./ Bericht zur aktuellen Situation der Flüchtlingskinder/ Bericht der Träger wird nachgereicht

Protokoll:

Der Vorsitzende Herr Sack verweist auf den vorliegenden Bericht zur Situation der Flüchtlingskinder und wird dies in der nächsten AG 78 thematisieren.

8./ Beantwortung von Anfragen

Protokoll:

Es liegen keine Anfragen vor

9./ Mitteilungen

Protokoll:

AM Burek berichtet, dass am 04.11.2017 eine Veranstaltung auf dem Spielplatz Schirmmannweg mit den Anwohnern, dem Betriebshof, Herrn Sack, der Verwaltung sowie der Presse stattgefunden hat, um eine Entscheidung über die neuen Spielgeräte herbeizuführen. Es wurde insgesamt 3 Alternativen vorgestellt. Mit einer Mehrheit von 20 Stimmen hat man sich für die Alternative 3 entschieden. Diese wird nun vom Betriebshof umgesetzt. Ein weiteres Ziel war, für diesen Spielplatz einen Paten zu gewinnen. Ein Ehepaar des Schirmmannwegs erklärte sich zur Übernahme der Patenschaft bereit.